

Bericht über den 1. Einsatz des Feuerkinderteams im Jahr 2018

Vom 01. bis 16. März war ein 10-köpfiges Team des Feuerkinder-Projektes zum ersten Einsatz in diesem Jahr in Tansania. An 10 Operationstagen wurden 55 meist sehr ausgedehnte Operationen (Klumpfußkorrekturen aller Schweregrade, Achskorrekturen, Narbenkorrekturen und Metallentfernungen) durchgeführt und fast 200 Patienten ambulant behandelt.

Mit im Team waren Herr Dr. Klaus Schwendner, Anästhesist im Krankenhaus Martha Maria Nürnberg, Dr. Angela Tautrim, Klinikum Neumarkt, Frau Dr. Mirjam Triebel, Kinderneurologin aus Jena, die Opschwestern Frau Sabine Frei, Altdorf und Charlotte Angermeier, Nürnberg sowie Christina Schwendner, eine Medizinstudentin. Wiederum wertvolle Arbeit in der orthopädietechnischen Versorgung von vielen Patienten leistete Herr Andreas Rieppel, Orthopädietechnikermeister aus Rummelsberg, der schon zum 9ten Mal das Feuerkinderteam begleitete. So konnte ein junger Massai, der an einem fehlverheilten Unterarmbruch nach einem Biss eines Löwen leidet, mit einer Kunststoffunterarmschiene versorgt werden, so dass dieser junge Mann seit einem Jahr seine Hand wieder einsetzen konnte. Auch wurden mehrere Patienten mit komplizierten Gehschienen versorgt, die es ermöglichen, dass diese Patienten sich selbständig fortbewegen können. In einem Land, in dem die Menschen auf das Gehen angewiesen sind, enorm bedeutsam.

Unendlich wichtig für den Einsatz war, dass Frau Grace Ayoo-Küffner aus Tansania, nun in Nürnberg lebend, das Team wiederum – nun seit 19 Jahren - unterstützen konnte und sämtliche bürokratischen Arbeiten bzgl. der Aufnahme und Versorgung der Patienten, die Verbandswechsel und das Anlegen der Gipsverbände durchführte. Für sie sehr schön war, dass sie auch ihren in Tansania lebenden Vater besuchen konnte.

Das vom Feuerkinderprojekt finanzierte Medizinstudium kurzfristig unterbrochen hat Frau Godnester Muungure, um die konkrete Arbeit des Feuerkinderteams praktisch zu unterstützen. In sie setzt Frau Dr. Schraml die große Hoffnung das Operationsprojekt einmal weiterzuführen.

Sehr erfreulich war, daß die beiden einheimischen Ärzte Dr. Kiwesa und Dr. Mollel, deren 5-jährige Fachweiterbildung in Unfallchirurgie und Allgemein Chirurgie von der Aktion Feuerkinder übernommen worden war, im Nkoaranga-Krankenhaus sehr viele Operationen durchführen und zum Teil auf die Materialien, die vom Feuerkinderteam für sie mitgebracht werden, angewiesen sind, denn die Versorgung mit Materialien im Land ist sehr mangelhaft.

Dringend notwendig wäre der Bau eines weiteren Operationssaales.

Am 1. Tag waren alleine durch Mund-zu-Mund-Propaganda 120 Kinder und Jugendliche zur Voruntersuchung gekommen. Viele mußten wieder auf einen späteren Einsatz vertröstet werden.

Es wurde eine spezielle Warteliste erstellt und es ist geplant, dass im Herbst ein weiterer Einsatz durchgeführt wird, um diese Kinder und Jugendlichen operieren zu können, die nun schon 2 bis 3 x vergeblich, da zu spät, zur Voruntersuchung gekommen waren.

Viele Jugendliche, die über das Plasterhouse in Arusha kamen, waren aus bis zu 1500 km Entfernung angereist und im Plasterhouse mittels Gipsverbänden auf die Klumpfußoperation vorbereitet worden. Im Süden Tansanias ist nicht bekannt, dass Kinder mit angeborenen Klumpfüßen behandelt werden können, so dass die Kinder und Jugendlichen extreme Fehlstellungen der Füße aufweisen.

Anfang März wurde die neue Röntgenanlage im Nkoaranga-Krankenhaus , die vom Rotary-Club Nürnberg, unterstützt durch einen Grant des Rotary-Club 1880, ferner mit Beiträgen vom Rotary-Club Nürnberg-Reichswald ,dem Rotary-Club Milano Nord-Ovest und vom Projekt Feuerkinder finanziert worden war, durch Herrn Bischof Elias Kitoi Nasari eingeweiht. Nach fast zweijährigem Bemühen wurde die moderne Anlage im Herbst installiert, ab Februar in Betrieb genommen und jetzt, da das Feuerkinderteam im Land war, eingeweiht. Ein grosser Gewinn für das Nkoaranga-Krankenhaus besonders für die Patienten, die nun nicht mehr weite Wege zur Anfertigung eines Röntgenbildes zurücklegen müssen. . Auch ein großer finanzieller Vorteil , da in den letzten Jahren jeweils viel für das Anfertigen von Röntgenbildern in Arusha bezahlt werden mußte. Zur Einweihung der Röntgenanlage kam auch Herr Dr. Wolfgang Niedermaier vom Rotaryclub Nürnberg, der sich enorm für die Beschaffung dieser neuen Röntgenanlage eingesetzt hatte. Als nächstes gilt es einen ca. 40 000 Euro teuren Stromstabilisator für das Krankenhaus zu kaufen, da die Gefahr besteht, dass elektrische Geräte wegen der Stromschwankungen und Stromausfälle, in diesem Jahr sehr häufig, defekt werden.

Die vorab per Luftfracht gesandten medizinischen Materialien wie sterile Opabdeckungen, Opkittel, Kunststoffgipsverbände, Verbandsmaterial usw. wurden erst nach einem aufwendigen Genehmigungsweg zwei Tage nach Ankunft des Teams aus dem Kilimanjaro-Flughafen freigegeben, ins Krankenhaus transportiert und mit vereinten Kräften ausgepackt und eingeordnet, so dass am Folgetag mit den Operationen begonnen werden konnte.

Es wurden 55 meist sehr aufwendige Klumpfußoperationen und Achskorrekturen durchgeführt. Da Herr Prof. Dr. Johannes Hamel mit im Team war, konnte Frau Dr. Schraml an manchen Tagen auch tagsüber organisatorische Gespräche mit Bischof Elias Nasari und Pastor Kaaya, dem Direktor des Reha Centrums Usa River , sowie der Sozialarbeiterin Susann, die sich im Nkoaranga-Krankenhaus um sehr arme Patienten kümmert, führen. So konnte eine Wiederbelebung der sog. Dorfarbeit erreicht und eine Unterstützung von armen Patienten, die sich eine medizinische Behandlung nicht leisten könnten, durch finanzielle Unterstützung initiiert werden.

Höchst erfreulich war der Besuch bei zwei ehemaligen Patientinnen, die im letzten Jahr die Schneiderlehre im Reha-Centrum Usa River abgeschlossen hatten. Unterstützt durch die Aktion Solidarität in Tirschenreuth wurden die beiden Mädchen mit mechanischen Nähmaschinen versorgt, in Tansania wurden Stoffe gekauft und den beiden Schneiderinnen Knöpfe aus dem Bekleidungsgeschäft Zeitler in Mitterteich geschenkt. Eine wichtige Starthilfe. Auch die Mutter der beiden Mädchen war angereist. Da die Familie in unglaublich armseligen Verhältnissen in einer unwirtschaftlichen, äusserst tockenen Minengegend leben muss, ist geplant, für die Familie ein kleines Haus mit Wasser- und Stromanschluß in einer günstigeren Gegend, näher an der Verbindungsstrasse Moshi - Arusha zu bauen. Die von Armut und Hunger gekennzeichnete Familie wurde auch mit Lebensmitteln unterstützt.

Eine große Freude war, dass Shaksia, das Mädchen mit den ausgeprägten O-Beinen, die im Film für die Gala „Ein Herz für Kinder“ gezeigt wurde, mit geraden Beinchen , gut gehfähig zur Vorstellung kam und da die Operationen vollständig verheilt waren, konnte schon die Metallentfernung durchgeführt werden. Besonders die Mutter des Mädchens bedankte sich überschwenglich für die durchgeführten Operationen.

An einem Wochenende wurden auch die neuen tansanischen Schwestern, die die vorbildliche Dispensary der mittlerweile aus Altersgründen in das Schweizer Kloster Baldegg zurückgekehrten Schwester Blasia übernommen haben, besucht und die weitere Zusammenarbeit besprochen.

Wiederum sehr hilfreich waren die vielen Mützen, Socken und handgestrickten Decken, die an die Kinder weitergegeben werden konnten. Am Beginn der Regenzeit mit sintflutartigen Regenfällen war es nachts zum Teil sehr kalt. Auch wurde jedem operierten Kind bei der Operationsvorbereitung ein neues T-shirt, Socken und eine Decke gegeben.

Sehr bewegend war , die Freude der sieben Mitarbeiter des Nkoaranga-Krankenhaus zu erleben, die vom 22. Mai bis 08. Juni zur Hospitation in die Cnopf'sche Kinderklinik und Klinik Hallerwiese nach Nürnberg kommen können. Dieses Projekt wird durch das vom Entwicklungsministerium geförderte Programm Klinikpartnerschaften finanziell unterstützt.

Trotz mancher positiven Entwicklungen ist die Not und Armut noch sehr groß und so bittet Frau Dr. Schraml weiterhin um Unterstützung. Gleichzeitig dankt sie herzlich für die bisherige vielfältige Hilfe.

Spendenkonto: Projekt Feuerkinder

Evang. Bank Kassel IBAN: DE53520604100103509982

BIC: GENODEF1EK1